

DUO FORTEZZA (München)

Koryun Asatryan, Saxophon · Enrique Ugarte, Akkordeon



„FIESTA“

Zwei international profilierte Solisten mit einem mitreißenden, unverwechselbaren Sound. In ihrem Programm „Fiesta“ verbinden Koryun Asatryan und Enrique Ugarte Klassik, Jazz und Klezmer zu einem farneichen Konzertabend voller Energie, Virtuosität und Spielfreude. Sanfte Melancholie trifft auf rhythmische Leidenschaft, freie Improvisation auf fein gearbeitete Arrangements. Werke und Bearbeitungen u. a. von Piazzolla, Gershwin, traditionelle Klezmermusik sowie eigene Kompositionen bilden ein lebendiges, stilistisch offenes Programm mit großer Publikumswirkung. Beide Musiker sind vielfach international ausgezeichnet, konzertieren weltweit als Solisten und Kammermusiker. Enrique Ugarte arbeitete u. a. mit Chick Corea, Till Brönner und Giora Feidman, Koryun Asatryan ist Professor an der Hochschule für Musik und Theater München.

[!\[\]\(e3f8612927870f2e0f9f5989e6dd3064_img.jpg\) Video hier klicken](#)

DOUBLEBEATS

Percussion Duo

Lukas Böhm & Sergey Mikhaylenko (Percussion)

Zwei Schlagzeuger, ein mitreißendes Klangerlebnis. DOUBLEBEATS kombinieren zeitgenössische Werke, eigene Arrangements und rhythmusbasierte Programme mit großer Bühnenpräsenz. Ihre Konzerte leben von Energie, Präzision und visueller Wirkung – von feinen Klangfarben bis zu kraftvollen Groove-Elementen. Besonders geeignet für jüngeres Publikum, Sonderformate und Genre-offene Reihen. **Programm: „Facination of Percussion“**



AKKORDEONDUO con:trust (Weimar)

Daniel Roth · Marius Staible, Akkordeon

Das Duo con:trust zählt zu den spannendsten jungen Stimmen der europäischen Akkordeonszene. Ihre Programme verbinden klassische Werke, zeitgenössische Originalwerke, eigene Bearbeitungen und überraschende Klangexperimente von Vivaldi bis Ed Sheeran. Mit technischer Brillanz, feinem musikalischem Gespür und spürbarer Abenteuerlust erweitern sie konsequent das Ausdrucksspektrum ihres Instruments. Ausgezeichnet u. a. mit dem Val-Tidone-Preis, dem Franz-Liszt-Preis und dem John Cage Award 2025.

[📺 Video hier klicken](#)

www.contrustmusic.com

GLORVIGEN TRIO

Per Arne Glorvigen, Bandoneon

Daniela Braun, Violine

Arnulf Ballhorn, Kontrabass

„Die Kunst der Fuge und des Tangos“

Unter der Leitung des norwegischen Bandoneonisten Per Arne Glorvigen

verbindet das Trio barocke Meisterwerke von Bach und Biber mit der Leidenschaft des Tangos.

Feinsinniges Zusammenspiel, organischer Klang und emotionale Intensität prägen das Ensemble,

das mit seiner Musik Brücken schlägt zwischen geistlicher Kontemplation und weltlicher

Sinnlichkeit. Werke von Bach, Piazzolla, Biber und zeitgenössischen Komponisten verschmelzen zu

einer musikalischen Erzählung über Fuge, Tanz und Transzendenz. www.glorvigen-trio.com





DUO DUOR – Saxophon & Harfe (Frankfurt/ M.)

Andre Tsirlin, Saxophon · Hila Ofek, Harfe

Duo Duor – Saxophon & Harfe

Programm: „Let’s be happy“

Saxophon und Harfe – eine seltene Kombination, die in der Verbindung von Klangfarben und Ausdruck eine ganz eigene musikalische Welt eröffnet. Duo Duor bewegen sich mit großer Selbstverständlichkeit zwischen barocker Virtuosität und Klassik von Vivaldis „La Folia“ bis zu den Beatles. Doch in allen Konzerten klingt immer auch der Klezmer mit.

Das in Frankfurt am Main lebende Musikerpaar steht seit über zehn Jahren gemeinsam auf der Bühne und entwickelt seine Programme kontinuierlich weiter. Ihre Konzerte leben von Spontaneität, Nähe und einer unmittelbaren Verbindung zum Publikum. Im Zentrum steht dabei eine Musik, die Lebensfreude vermittelt, Leichtigkeit zulässt und zugleich Tiefe entfaltet – farbenreich wie ein Regenbogen – passenderweise auch der Titel ihrer zweiten CD #Rainbow.

[!\[\]\(3e2231b1ad3ca8da8658228c00dd08e0_img.jpg\) Video hier klicken](#)



„DEEP DIVE“

THOMAS LELEU, Tuba

**JOHANNES PRZYGODDA,
Violoncello**

Der französische Tubist und Senkrechtstarke auf seinem Instrument Thomas Leleu lebt in Berlin und hat sich dort mit dem Cellisten Johannes Przygodda für ein neues Konzertprojekt zusammengeschlossen: „DEEP DIVE“ präsentiert eine breite Palette an Werken, die den Tiefen der Musik huldigen. Das Spektrum reicht dabei von Johann Sebastian Bach über Johan Halvorsen (frei nach Händel), „Tears

for Pachelbel“ von Christoph Moschberger und Astor Piazzolla. Thomas Leleu ist nicht nur ein international ausgezeichneter Tubist, sondern auch ein leidenschaftlicher Vertreter seines Instruments, der sich von einer Vielzahl musikalischer Genres inspirieren lässt. Als einziger Tubist jemals gewann er (wie sein Bruder an der Trompete) den Victoires de la Musique Classique als „Entdeckung des Jahres“. Werke von: *Johann Sebastian Bach, Giacchino Rossini, Jacques Offenbach, Antonio Vivaldi, Pablo Casals und Jean-Baptiste Arban*

Agnès Clément | Harfe & Magdalena Hoffmann | Harfe **„RHAPSODY IN GREEN“**

Zwei herausragende Harfenistinnen und ein farbenreicher Konzertabend zwischen Klassik, Jazz und Filmmusik. Auf dem Programm stehen u. a. Gershwins Rhapsody in Blue (in einer Fassung für zwei Harfen), Werke von Dohnányi, Dave Brubeck, Nino Rota und Roy Agnew. „Grün“ steht dabei symbolisch für Frische, Wandel und klangliche Neugier – ein elegantes, zugleich ungewöhnliches Duoformat.



Ginkgo Trio (Deutschland)

Luzia Ernst, Mezzosopran · Eloy Medina, Violoncello · Daniel Roth, Akkordeon



„Musikalische Versuchungen“

Eine außergewöhnliche Besetzung und ein Programm voller Charme und Kontraste. Das Ginkgo Trio spürt der Vielgestaltigkeit der „Versuchung“ nach – von romantischer Innerlichkeit bis zu sinnlicher Bühnenpräsenz. Auf dem Programm stehen u. a. Mahlers *Rheinlegendchen*, Schuberts *Der Lindenbaum*, Loewes *Erlkönig*, Bizets *Habanera*, Piazzollas *Escualo*, Chansons von Kurt Weill und Serge Gainsbourg sowie jazzige Klassiker wie *Via con me*. Ein abwechslungsreicher, atmosphärischer Abend – ideal für Sommerkonzerte, Valentinsprogramme oder literarisch-musikalische Reihen. Auch mit Adventsprogramm verfügbar.

MALION QUARTET (Frankfurt/ M.)

Alex Jussow, Violine
Miki Nagahara, Violine
Lilya Tymchyshyn, Viola
Bettina Kessler, Violoncello



„In einer Zeit, da junge Streichquartette in großer Zahl aus dem Boden sprießen, nimmt das Malion Quartett eine Sonderstellung ein.“ – mit diesen Worten würdigt der legendäre Pianist **Alfred Brendel** das 2018 in Frankfurt am Main gegründete Ensemble, das sich heute zu einem der vielseitigsten jungen Streichquartette Europas entwickelt hat.

Seit seiner Gründung erspielte sich das **Malion Quartett** zahlreiche internationale Preise und Auszeichnungen, darunter den **2. Preis beim Internationalen Joseph-Joachim-Kammermusikwettbewerb Weimar 2025** sowie beim **Osaka International Chamber Music Competition** und dem **Deutschen Musikwettbewerb**. Seine Konzerttätigkeit führt das Quartett auf renommierte Bühnen wie die **Wigmore Hall London**, die **Cité de la Musique Paris** oder die **Alte Oper Frankfurt** und zu Festivals wie den **Festspielen Mecklenburg-Vorpommern**, dem **Beethovenfest Bonn** und dem **Rheingau Musikfestival**. Das Repertoire des Ensembles reicht von Schubert über Ravel, Haydn, Tschaikowsky, Ginastera bis zu Ligeti und Beethoven (1. Quartett & Große Fuge) – ein Spannungsbogen von Klassik über Romantik bis ins 20. Jahrhundert.

www.malionquartett.com

UWAGA! Quartett

Christoph König, Violine, viola
Maurice Maurer, Violine
Miroslav Nisic, Akkordeon
Jakob Kühnemann, Kontrabass

„Bach to the roots“

Mit Bach to the Roots lädt Uwaga! zu einer musikalischen Reise ein, die Johann Sebastian Bachs universelle Sprache mit Elementen aus Jazz, Pop und Balkan neu interpretiert. Bachs Musik wird zum Spielfeld für Kreativität und Experimentierfreude – ein Programm, das Tradition und Moderne perfekt verbindet.

Uwaga! – das sind ein klassischer Violinist mit Vorliebe für osteuropäische Musik, ein Jazzgeiger mit Punkrock-Erfahrung, ein meisterhaft improvisierender Akkordeonist mit Balkan-Sound im Blut und ein vielseitiger Bassist. Seit 2007 erschafft Uwaga! einen unverkennbaren Sound, der sich irgendwo zwischen Klassik, Jazz, Pop und Balkan bewegt.

Das Ensemble begeistert mit seiner Mischung aus musikalischer Virtuosität, Kreativität und purer Spielfreude – Eigenschaften, die es in renommierte Konzerthäuser wie die Elbphilharmonie, das Concertgebouw Amsterdam und das Konzerthaus Berlin geführt haben. Festivals wie das Schleswig-Holstein Musik Festival, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und internationale Bühnen von Wien bis Shanghai wurden von ihrer Energie und Leidenschaft angesteckt – ebenso wie das Publikum des Leipziger Bachfestes.

www.uwagaquartett.de



AGNÈS CLÉMENT – HARFE SOLOREZITAL

Agnès Clément ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe. Spektakulär ihr Ergebnis 2016 beim ARD-Musikwettbewerb in München, wo sie sowohl den ersten Preis sowie zwei Sonderpreise gewann. Ihre beeindruckende Karriere umfasst Auftritte in renommierten Konzertsälen und Festivals weltweit, darunter die Berliner Philharmonie und die Salle Gaveau in Paris. Als **Solo-Harfenistin** des Théâtre Royal de la Monnaie und Solistin fasziniert sie Publikum und Kritiker gleichermaßen.

Ihr neues Programm „**Invitation à la Danse**“ vereint meisterhaft tänzerische Kompositionen, die von spanischen Klängen Manuel de Fallas bis zu russischen Mazurken von Balakirev und Borodin reichen. Dabei verschmelzen Couperins barocke Finesse und die Leidenschaft von Debussy und Tchaikowsky in einem facettenreichen Bogen.

Das zweite Programm „**Mystery**“ verspricht eine Reise durch mystische und geheimnisvolle Klangwelten. Mit Smetanas „Moldau“ und Debussys „Clair de Lune“ beginnt die Reise, bevor sich in Werken von Couperin und Fauré tiefe Emotionen und dramatische Erzählungen entfalten. Die fantastische Ballade von Henriette Renié, inspiriert von Edgar Allan Poe, rundet dieses geheimnisvolle Programm ab. Mit beiden Programmen demonstriert die Künstlerin die Vielseitigkeit der Harfe und Agnès Cléments außergewöhnliche Fähigkeit, die Zuhörer mit jedem Ton in ihren Bann zu ziehen.

www.agnesclément.com

